

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur

Erbauung und Belehrung.

Die einzige deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw'nten Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw'nten Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

3. Jahrgang No. 42

Münster, Sask., Donnerstag, den 13. Dezember 1906

Fortlaufende Nr. 146

Aus Canada.

Saskatchewan.

In Regina wurden während der letzten 10 Monate Bauerlaubnisse für 39 Gebäude im Werte von \$1,669,000 ausgestellt.

Regina wurde am 4. Dez. schon wieder von einem großen Hotelfeuer heimgesucht. Diesmal war es das große, im Bau begriffene und nahezu vollendete Wascona Hotel, das dem gierigen Element zum Opfer fiel. Das Feuer brach im dritten Stockwerk aus, wo eben Plumber an der Arbeit waren. Als diese den ausgebrochenen Brand merkten, alarmierten sie sofort die Feuerwehr; diese konnte jedoch, da das Feuer infolge des unfertigen Zustandes des Gebäudes und der vielen herumliegenden Bretter und anderer leicht brennbarer Gegenstände rasch um sich griff, nichts mehr zur Rettung des brennenden Hotels tun und mußte sich auf die Rettung der benachbarten Gebäude beschränken, was auch trotz des ziemlich heftigen Windes gelang. Menschenleben waren durch diesen Brand nicht gefährdet. Das Gebäude wurde errichtet vor der Annahme des neuen Baugesetzes durch den Reginaler Stadtrat und es wurde allgemein behauptet, daß das niedergebrannte Hotel eine regelrechte Feuerfalle geworden wäre. Das Bedauern über den Brand ist deshalb gering. Der Verlust wird auf \$70,000 angegeben und es ist noch nicht bestimmt, wer denselben zu tragen haben wird, die Kontraktoren oder der Baueigentümer.

Ein junger Farmer namens Georg Sheppard, hat auf seiner südwestlich von Regina gelegenen Farm Selbstmord durch Erschießen begangen. Derselbe war seit dem Tode seiner Mutter melancholisch.

Um eines Hundes willen wurde ein jüdischer Rabbiner in Buckingham von einem Farmer namens Bamsin ermordet. Der Hund hatte nach dem Rabbiner geschluppert, und dieser hatte den Köter mit einer Peitsche geschlagen. Bamsin verfolgte in rasender Wut den Juden, riß ihn mit seinem Lasso von seinem Pigggy auf den Boden und erwürgte ihn.

Alberta.

Die Troy Wäscherei zu Edmonton wurde durch Feuer zerstört. Drei Mädchen, die in der Wäscherei beschäftigt waren, wurden verletzt, davon eines so schwer, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Zu Strathcona brach im Parris

Bloch, in dem sich mehrere Läden und Bureaus befanden Feuer aus, das in dem hölzernen Gebäude so rasch um sich griff, daß nichts gerettet werden konnte. Der Verlust an Waren ist sehr bedeutend, jedoch verlautet nichts Bestimmtes über dessen Höhe.

Zwischen Edmonton und Calgary entgleiste der Personenzug No. 14. Drei Passagiere wurden bei dem Unfall leicht verletzt.

Manitoba.

In dem Bahnhof der Canadian Northern zu Winnipeg ist eine Frachtlokomotive durchgegangen und hat zwei Kollisionen verursacht, in welchen zwei Menschen getötet und vier verletzt wurden, von denen einer bereits gestorben ist, und nur wie durch ein Wunder entkam ein Personenzug einer furchterlichen Katastrophe. Als der von St. Paul kommende Zug der Northern Pacific in den Bahnhof einfuhr, sah der Lokomotivführer mit Entsetzen eine Maschine um eine Kurve gerade gegen seinen Zug loskommen. Lokomotivführer Young gab Gegendampf und ebenso der auf der wilden Maschine befindliche Führer, und daher war der Zusammenstoß verhältnismäßig schwach; nur eine Frau wurde leicht verletzt und der Heizer der Lokomotive erhielt beim Springen eine leichte Kopfwunde. Die Maschine des Passagierzuges wurde schwer beschädigt und der Zug aus den Schienen geworfen. Nach dem Zusammenstoß sprang die wilde Lokomotive wie ein Gummiball rückwärts und raste in entgegengesetzter Richtung davon; ihr Lokomotivführer und ihr Heizer versuchten, sie wieder zu bestrigen, aber sie war zu schnell. Sie rannten zum nächsten Telephon, allem die Maschine kam ihnen zuvor. Der Signalmann an der Brücke sah den Durchgänger kommen, konnte aber auch nichts tun, als die Maschine, die gerade auf einen haltenden Personenzug losraste, durch rasche Weichenstellung auf ein anderes Geleise zu rangieren. Dort stand ein in der Ladung begriffener Güterzug, in den die Lokomotive mit vollster Kraft hineinraste. Sieben Mann arbeiteten beim Laden, und zwei blieben auf der Stelle tot, während vier verletzt wurden. Die auf der Stelle getöteten, die zu Drei zerdrückt wurden, sind William Neil und Mike Mudlow. In den Trümmern des Güterzuges blieb aber auch die wilde Lokomotive stecken, nachdem sie Unheil genug angerichtet hatte. Ein Coronergericht, welches den Unfall untersuchte, sprach sich dahin aus, daß das Unglück durch Nachlässigkeit der C.N.R. Eisenbahngesellschaft verschuldet sei, die weder System noch Ordnung auf ihrem

Bahnhof noch eine genügende Anzahl von Angestellten habe.

Die öffentliche Bibliothek in Winnipeg wird außer englischen Büchern auch eine Anzahl deutscher, französischer und isländischer Werke erhalten, die allen kostenfrei zugänglich sein werden.

In der St. Nikolaus-Gemeinde zu Winnipeg, welche aus Galiziern besteht, wurden während des Monats November vom hochw. Vater Hura 53 Ehen eingegnet; dies ist ungefähr der vierte Teil aller Ehen, die in diesem Monat in der Stadt Winnipeg eingegangen wurden. Die Galizier machen sich also nicht des Verbrechens des Rassenelbstmordes schuldig, das müssen ihnen auch die Nationalisten, denen sie schon längst ein Dorn im Auge sind, lassen.

Die Canadian Northern Eisenbahn hat 75 Lokomotiven, 2,540 Frachtwaggons und 59 Passagierwaggons im Werte von \$4,825,000 bestellt. Das bestellte Material muß noch im Jahre 1907 abgeliefert werden.

Frank Johnston, ein junger Engländer stahl in Winnipeg einen Pelzmantel im Werte von \$60 und einen Ueberzieher im Werte von \$18. Für diese Vergehen wurde er zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Wie verlautet, wird die Canadian Northern Eisenbahn die Regina Prince Albert Linie am 15. Dezember in ihren Betrieb übernehmen. Die Züge werden einstweilen noch zur selben Zeit und in derselben Ordnung laufen, wie das bisher unter der Leitung der C. P. N. geschah. Mit der Prince Albert Zweiglinie hat die Canadian Northern Eisenbahn eine Geleiselänge von 2820 Meilen in Betrieb.

Infolge einer gebrochenen Schiene entgleite bei Lumsden der von Regina nach Prince Albert fahrende Personenzug. Außer Materialschaden und längerer Verkehrsunterbrechung wurde kein nennenswertes Unheil angerichtet; nur eine Person wurde leicht verletzt.

Als Fräulein McDonald von Aylesburg am Abend von einem Besuch bei ihrem Nachbarn nach Hause zurückkehren wollte, verlor sie sich auf der Prairie. Ihr Bruder, durch ihr langes Ausbleiben geängstigt, machte sich auf, um nach ihr zu suchen. Er verlor sich aber auch. Am nächsten Morgen wurde Herr McDonald in erschöpftem Zustande aufgefunden und kurz darnach auch dessen Schwester, welche zwar noch am Leben war, aber sich in einem solchen Zustande befand, daß man keine Hoffnung mehr hat, sie am Leben zu erhalten. Auch der Bruder der Verunglückten liegt in kritischem Zustande darnieder.

Ontario.

In Fort William traf am 10. Dez. die Nachricht ein, daß der Dampfer „Huron“ in der Nähe von „Isle Royale“ im Superior See auf einen Felsen aufgerannt und gesunken ist. Vierzig Passagiere retteten sich auf aus dem See ragende Felsen und warteten auf Erlösung aus ihrer schrecklichen Lage durch Hilfsboote. Näheres ist noch nicht bekannt und man befürchtet, daß sich dieses Unglück als das schwerste herausstellen mag, das sich noch je auf den großen Seen ereignet hat. — Die „Huron“ ist Eigentum der Northern Navigation Co., sie ist einer der größten und prächtigsten Passagierdampfer auf den großen Seen und verkehrt zwischen Fort William, Port Arthur, Duluth und Sarnia.

Ottawa. Die Zolleinnahmen der Dominion während des Monats Nov. betrugen \$4,574,105 oder \$573,663 mehr als im gleichen Monat des Vorjahres.

Ottawa. Die Gesamtimmigration aus den Ver. Staaten nach Canada belief sich während der vier Monate Juli, August, September, Oktober dieses Jahres auf 17,907 Personen gegen 12,644 in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Zunahme beläuft sich also auf 41 Prozent.

Ottawa. Die canadische Post befördert jetzt Pakete bis zu 5 Pfund Gewicht, jedoch dürfen dieselben nicht mehr als 2 1/2 Fuß lang, einen Fuß breit und einen Fuß tief sein.

Als Earl Grey, der englische Generalgouverneur von Canada, letzte Woche durch die King Straße zu Toronto fuhr, scheuten seine Pferde und seine Excellenz geriet in große Gefahr. Sein Gefährt stieß mit einem Wagen zusammen, worauf es einem Polizisten gelang, die Pferde zum Stehen zu bringen. Earl Grey legte den Weg zum Regierungsgebäude zu Fuß zurück.

Als am Nordende der Stadt Port Arthur ein Straßenbahnwagen um eine Diegung fuhr, wurde bemerkt, daß der Wagen Feuer gefangen habe. Da kein Wasser zur Hand war, war der Wagen bei Ankunft der Feuerwehr bereits verbrannt. Der Schaden beträgt \$4500.

Zu Port Arthur wurde auf dem Straßenbahngleise ein Mann mit gebrochenem Rücken aufgefunden. Wie sich der Unglückliche diese Verletzung zugezogen hat, wird nicht bekannt gegeben.

Auf dem mit Kohlen beladenen Dampfer „Hickox“ der auf dem Ontario See verkehrte, brach während eines heftigen Sturmes Feuer aus, welches trotz der